

Volkswacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“ und der monatlichen Beilage „Für die Arbeiterjugend“

Organ für die werttätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Dresden 2
Journalsch. Adressen: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Ring Dresden Nr. 5552

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 20 Pf. ...

Der „Ketter“ ist da!

Aus Berlin wird uns geschrieben: Der „Ketter“ ist da. Am Montagabend gegen 11 Uhr zog er in Berlin ein. Nun wird sich alles, alles ändern...

Die Rechtsprelle ist in den letzten Tagen so, als ob der Angriff des alten Generals für Deutschland eine Art Weltenerbe bedeute und die Berliner Polizei hat sich durch das Geflügelgetöse der Rechtsprelle imponieren lassen.

Von der Sieges-Allee, der nehrzeilerischen Höhenstufenlandschaft, bildeten die Militärvereine und im Anschließ daran das ganze nationalistiche Vereinsgewimmel, hinauf zu den Offizieren, herunter bis zu den Stahlhelmleuten und Gemeindeführern, Spalier. Von der Sieges-Allee abwärts der ganzen militärischen, wilhelmischen Vergangenheit.

Der Ketter ist da! Aber die Hast und Eile, mit der man dem Volk vorstellte, machte einen eigentümlichen Eindruck. Man sah die Hindenburg als Ketter dem Volk angepöbeln.

Der Ketter ist da! Aber die Hast und Eile, mit der man dem Volk vorstellte, machte einen eigentümlichen Eindruck. Man sah die Hindenburg als Ketter dem Volk angepöbeln.

Der Ketter ist da! Aber die Hast und Eile, mit der man dem Volk vorstellte, machte einen eigentümlichen Eindruck. Man sah die Hindenburg als Ketter dem Volk angepöbeln.

Das offizielle W.T.B. meldet noch: Beim Empfang des Reichspäsidenten von Hindenburg, an dem gegen 300 000 Personen teilnahmen, kam es zu zahlreichen kleinen Unfällen.

Am Abend kam es anlässlich einer kleinen kommunistischen Demonstration gegen die Hindenburg-Parade zu Zusammenstößen. Am Magdeburger Platz, wo ein Zug von etwa 250 Kommunisten sich der Polizei entgegenstellte, mußte sogar die Feuerwehr eingreifen, um die Mostowitzer auseinanderzubringen. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Hindenburg schwört — wir wachen!

Heute mittag wird Hindenburg den Eid auf die Verfassung leisten. Anlässlich dieses Ereignisses erinnert der „Vorwärts“ daran, daß im Jahre 1848 das preussische Volk unter dem Farben schwarz-rot-gold eine konstitutionell-republikanische Verfassung errang, die der König Friedrich Wilhelm IV. beschwor.

Jedes neue Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, jeder neue Leser der sozialdemokratischen Presse bedeutet eine Mahnung an die Sieger vom 26. April eingedenk zu sein der Grenzen ihrer Macht.

Verfrühte Freude über Amneftie!

Eine deutschnationale Berliner Zeitung behauptet gestern Abend Einzelheiten über eine aus Anlaß des Amtsantritts Hindenburgs geplante Amneftie mitteilen zu können. Die Reichsregierung demotiert diese Mitteilung und erklärt nur, daß sie schon seit längerer Zeit einen Amneftienwurf „prüfe“, dessen Einzelheiten offenbar aus guten Gründen noch nicht mitgeteilt werden.

Keine Glückwünsche der westeuropäischen Regierungen?

Paris, 12. Mai. (Eig. Draht.) Es gehört zu den internationalen Gepflogenheiten, daß sich die Großmächte an dem Glückwünschen bei dem Amtsantritt eines neuen Staatsoberhauptes besonders beteiligen. Wie der „Matin“ wissen will, sollen jedoch die Regierungen in Paris, London, Rom und Brüssel vereinbart haben, von diesem Brauche Abstand zu nehmen und sich lediglich auf die Kenntnisnahme der offiziellen Mitteilungen zu beschränken.

Neue Blutspenden nationalistischer Banden.

Am Sonnabend Abend haben Stahlhelmleute wiederum ein Mitglied des Reichsbanners Schwarz-rot-gold niederschlagen. Die schwarz-weißen Helmen veranstalteten in Oderberg in der Warf eine Siegesfeier. Als sie sich unter Zughilfe nahme reichlicher Mengen Alkohol in die nötige Hindenburg-Stimmung hineinversetzt hatten, zogen sie lärmend ihre Straß- oder Straßenstreifen auf einige Reichsbannerleute, die sie in der nun schon hinreichend bekannten Weise angriffen. Als einer der Republikaner sich diese Art verbat, zogen die Stahlhelmer sofort ihren Revolver und schossen blindlings auf die Passanten. Ein Mann wurde sofort getötet, während einige andere, unter ihnen ein an beiden Armen verkrüppelter Arbeiter, schwer verletzt wurde. Die Stahlhelmer verließen in ein Hotel einzudringen. Der Wirt verwehrte ihnen den Eingang, worauf sie wiederum von ihren Hinterwäldchen Gebrauch machten. Sie verletzten den Wirt durch einen Bauchschuß schwer. Die Menge zweifeln an dem Aufkommen des Bestrafung. Leider ist es der Mehrzahl der nationalen „Helmen“ gelungen, zu fliehen. Festgenommen wurden der 22-jährige Student Tied und der 23-jährige Gärtnere Tiede, beide aus Eberswalde, Mitglieder eines nationalistischen Jugendbundes.

Stuttgart, 11. Mai. (Eig. Bericht.) Die Ermittlungen aus Anlaß der Ermordung des Generalleutnants Graber in Paris bei einem Zusammenstoß zwischen Schlageter, Hübner und Reichsbannerleuten am Tag der Reichspräsidentenwahl, haben nunmehr einwandfrei ergeben, daß Graber von seinen eigenen Freunden erschossen worden ist.

Grabers Angehörige sind. Kriminalbeamte verließen Reichsbannerleute zu behauptenden Aussagen gegen Graber zu verurteilen, obwohl festgestellt, daß Graber am fraglichen Tage überhaupt keine Schußwunde trug. ...

kaufen, ohne mich anzusehen.“ Ebenso geht durch Zeugenaussagen fest, daß die Falckenberg unmittelbar vor dem Zusammenstoß 8 bis 10 starke Schüsse auf das Publikum abgaben, das ihre Hochrufe auf Hindenburg mit schmerzlichen Protesten beantwortete.

Grundsätzliche Beschlüsse der sozialistischen Internationale.

Paris, 11. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Von den Beschlüssen, die das Exekutivkomitee der sozialistischen Internationale in seiner außerordentlichen Tagung in Paris gefaßt hat, sind die wichtigsten folgende: Zum Genfer Protokoll wurde auf Antrag der Vertreter Englands, in Befolgung der im Januar d. J. in Brüssel beschlossenen Richtlinien, einstimmig eine Entschließung angenommen, in der es heißt: „Ohne die Mängel des Genfer Protokolls zu verkennen, erklärt die Konferenz der beiden Internationalen, daß dieses Protokoll nichtsdestoweniger ein bemerkenswerter Fortschritt in der Sache des Friedens darstellt. Wenn das Protokoll nicht verwirklicht würde und die Abwärtstendenzen nicht stattfänden, würden die Nationen die Garantie ihrer Sicherheit in einzelnen Verträgen suchen und Verhandlungen zum System der rivalisierenden Allianzen zurückzuführen, wodurch die Gefahr neuer Kriege wächst.“

Weiter hat das Exekutivkomitee beschlossen, daß am 21. August an dem Kongress der Internationalen und einer sozialistischen Frauendenferenz zusammenzutreten soll. Ferner soll in dieser Zeit eine sozialistische Konferenz über die Agrarfrage stattfinden. Zur Vorbereitung der Förderung der Frage der nationalen Minderheiten soll von der Verwaltungskommission ein dreigliedriger Ausschuss ernannt werden.

Über den nächsten Tag hat das Exekutivkomitee folgende Entschließung gefaßt: „Die sozialistische Internationale fordert besonders die französische, englische und deutsche Arbeiterklasse auf, sofort eine tatkräftige Aktion zur Erlangung der Ratifikation des Washingtoner Abkommens über den Schiffsbau zu unternehmen.“

Über die Beteiligung der sozialistischen Parteien an bürgerlichen Regierungen, eine Frage, die von den Vertretern Frankreichs angeschnitten wurde, hat das Exekutivkomitee nach eingehender Diskussion folgende Entschließung angenommen: „Das Exekutivkomitee erklärt daran, daß die sozialistische Internationale eine auf dem Kongress von Hamburg konstituierte, neue internationale Organisation darstellen und demgemäß nur Beschlüsse anzurechnen vermag, die sie selbst gefaßt hat.“

Über die Beteiligung der sozialistischen Parteien an bürgerlichen Regierungen, eine Frage, die von den Vertretern Frankreichs angeschnitten wurde, hat das Exekutivkomitee nach eingehender Diskussion folgende Entschließung angenommen: „Das Exekutivkomitee erklärt daran, daß die sozialistische Internationale eine auf dem Kongress von Hamburg konstituierte, neue internationale Organisation darstellen und demgemäß nur Beschlüsse anzurechnen vermag, die sie selbst gefaßt hat.“

Das Endergebnis der französischen Gemeindevahlen.

90 Gemeinden von Paris, 38 größere und mittlere Städte im Lande für die Linke erobert.

Paris, 12. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das Ministerium des Innern hat über den Wahlausgang vom Sonntag eine offizielle Statistik fertiggestellt, nach der in 79 Kommunen des Seine-Departements die Mehrheiten sich wie folgt verteilten: die Kommunisten in 9 (+3), die Sozialisten in 21 (+7), die republikanischen Sozialisten in 4 (+1), die linksbürgerlichen Radikalsocialisten in 24 (+1), der Nationaler Bund und die Mittelpartei in 21 (-2), für die 379 Kreisgemeinden verteilten sich die Mehrheiten wie folgt: Kommunisten 1, Sozialisten 42 (+18), republikanischen Sozialisten 8 (+3), linksbürgerliche Radikalsocialisten 192 (+57), Nationaler Bund und Mittelpartei 136 (-78). Die Linke hat also 90 der 217 größeren Kommunen gewonnen.

Aus einer Statistik des „Luchon“ ergibt sich, daß sich unter den Städten mit neuen Linke-Mehrheiten vier befinden, die über 100 000 Einwohner haben: Bordeaux, Nancy, Lyon und Lille. Vier Städte haben mehr als 50 000 Einwohner: Les Fenouillettes, Angers, Valen-tignol, Clermont-Ferrand, Orléans, Rennes, La Rochelle. 28 Städte besitzen mehr als 20 000 Einwohner.

Stadttheater.
Dienstag 8 Uhr:
„Salome“.
Mittwoch 7 1/2 Uhr:
„Der Jahnmarkt“
von Corot'schinski
Szenen:
„Wider eine Bestrafung“
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
„Figaros Hochzeit“

Lobe-Theater.
Tel. R. 6774 u. R. 6703.
Dienstag, Mittwoch abends 8 Uhr:
„Die Stündlerin“
Drama von Ernst Barlach.
Mittwoch, sechsbis 3 1/2 Uhr:
Zu kleinen Preisen!
Die Journalisten.
Lustspiel v. Gustav Freytag.

Schauspielhaus
Operettenbühne
Telefon Ring 2545
Dienstag 8 Uhr: 2324
Zum 25. Male
„Die Geliebte
Sr. Hohel“.
Freitag 8 Uhr:
„Grün Mariza“.
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:
Die lustige Witwe

Thalia-Theater
Telefon Ring 6700.
Ab heute 8 Uhr:
Volksmische
Vorstellungen
zu
Schwarzherzog'schen
Preisen:
Galerie . . . 0,50
II. Rang . . . 1,00
I. Rang . . . 1,50
Sprezzit . . . 2,00
II. Parkett . . . 2,50
I. Parkett . . . 3,00
Balkon . . . 3,00
Loge . . . 3,00
Täglich der große
Lachschlager
Der wahre Jakob
mit Stössel
Sonnabend:
Im 50. Male

Schlesisches Landesorchester.
Morgen Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:
L. Südpark-Konzert
Symphonie (5-mal Erholt)
Leitung: H. Behr. Orchester 65 Musiker.
Eintritt 60 Pf. Heute (10 Karten) 5 Mk.
Donnerstag: Opera- und Operetten-Abend.

Wartburg
Lichtspiele
Nur bis Donnerstag!
Harry Hill
in seinem neuesten Sensations-Abenteuer
Die schwarze Lucu
Ferner:
Henny Porten
in einer ihrer besten Rollen
Das Geheimnis vom Brinkenhof.

Liebig-Theater
Täglich 8 Uhr:
Gastspiel
Hartstein
in dem Lachschlager:
Der lachende Fridolin
oder
Wer ist der Papa?
und das
internationale Varieté-Programm
Ermäßigte Sommerpreise
von 0,50 Mk. an.

Victoria-Theater
Täglich 8 Uhr
Personen unter 16 Jahren
keinen Zutritt!
Bühnen-Gastspiel
Elfr. Mercks
So'n Luderchen
Kriminal-Groteske
in 3 Akte
und in den Pausen
Die
65 Bildschönen
der Schönheit-Wettbewerbe.

Reichweisse elegante
**Strad- u. Rod-
Tingänge**
H. Mohaupt
Rochstraße 1, I. Erd. St. 1301
näher Albrechtstraße.

Partei-Freunde
kennt an Bahnhöfen,
verlangt in Hotels,
Restaurants, Cafés,
stets die
Volkswacht
Buchhandlung Volkswacht
Mollatzen Antiquariat
Mollatzen 2, W. Gasse 2, 2.

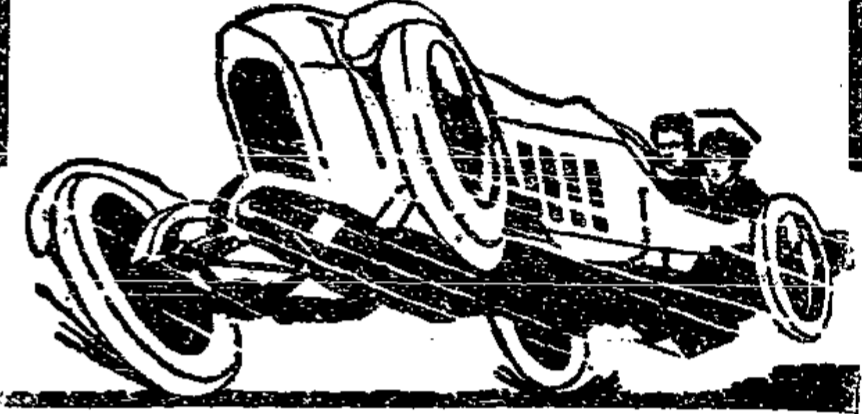
Dixin
Das dankbare Seifenpulver

Größte Ergiebigkeit und
hervorragende Waschwir-
kung! Dixin ist für jedes
Waschverfahren geeignet.
Besonders vorteilhaft für
Maschinenwäsche zu ver-
wenden!
Ohne Chlor.

**Das Sittenbild
des Erfolges:
Die Blumenfrau
vom
Potsdamer Platz**
Täglich in den
Ah-Lichtspielen.

Promenaden-Theater
Eingang Promenade und Dominikanerplatz.

Harry Piel
ist der große Erfolg
in Breslau.
Uraufführung
der folkühnsten
Abenteuer.
Fabelhafte Sensation:



Die unübertreffliche Sensation
**Schneller als
der Tod.**
Dazu:
2 flotte Lustspiele
Die internationale Fox-Woche!

Bitte
bei allen Einkäufen
sich die Inserenten
unserer Zeitung zu
berücksichtigen.

**Kaiser Wilhelm
Theater**
Gartenstr. 85.
Nur noch
bis Donnerstag!
Mary Pickford
der Liebling der Welt in ihrer Glanzleistung
als
**„Rosita“ die Straßen-
sängerin**
Regie: Ernst Lubitsch Ferner:
6 große Akte. **Der Tod der tausend Qualen**
in der Hauptrolle:
Der weltberühmte japanische
Sensationsdarsteller **Sessue Hayakawa** 5 große
Akte.

Schuhfelleisbändler sucht
Lippstadt, Helmstr. 16.
Neimarbeiterinnen
für 7429
Damenmäntel
werden gesucht
Brodauerstr. 4 II., rechts.
**Junge
gutbelesene
Leute**
für laufende leichte Tätigkeit
und wöchentlich gute Ver-
dienste sofort gesucht
Goethestr. 58, II. Etg. links.

**Perfekte
Stepperinnen,
Bügerinnen u.
Voreisbinderinnen**
für feinste Galanteriearbeit bei
gutem Verdienst stellt sofort ein
Württembergische Schuhfabrik
Postfach Straße 74/80 2340

Taschentücher
zu enorm billigen Preisen

- Ballistischer** mit farbigen Cordesrand 15, 10 Pf.
- Ballistischer** mit Hohlbaum 18, 15 Pf.
- Ballistischer** mit weißer und farbiger Häkelkante . . . 22 Pf.
- Spitzentücher** in eleganter Ausführung . . . 30, 65, 40 Pf.
- Ballistischer** für Herren, weiß mit mod. buntem Must. 30, 28 Pf.
- Ballistischer** für Herren, weiß, mit Hohlbaum . . . 45, 38 Pf.
- Linontücher** für Herren, pr. Garl., bunt gestreift. 40, 38 Pf.
- Zephyrtücher** für Herren, mit farbigen Karo. 55 Pf.
- Halbkleinertücher** prima Qualität, 41 cm 75 Pf.
- Kakotücher** für Herr., eleg. Ausfüh., mit Hohlbaum 80 Pf.

Rudolf Petersdorff
Breslau, Ohlauer-Str. 6

Fledermaus
Lichtspiele
Ohlauer Stadtgraben Nr. 21.
Heute 4 1/2 Uhr.
Letzte Vorstellung 6 1/2 Uhr.
im Besprogramm:
Monty Banks **Charlie Chaplin**

Uraufführung!
Der Film der 1000 Sensationen:
**Die Seeschlacht
von Santiago!**
11 Akte. **Faschingsrausch!** 11 Akte.

Jupiter
Lichtspiele
Westendstrasse Nr. 50-52.
Täglich 5 Uhr.
Letzte Vorstellung 6 1/2 Uhr.

Zwei gewaltige Schlager!
1. Der Sensations-Abenteuerrfilm:
Der schwarze Jack!
2. Der mondäne Sittenfilm:
11 Akte. Faschingsrausch! 11 Akte.

Sozialdemokratische Partei Gewerkschaftsbund, Nummer 36

Arbeiter-Jugend, Chormitglieder. Heute abend beginnen wir um 7 1/2 Uhr mit unserem Chorabend. Alle Burshen und Mädels kommen nach dem Gewerkschaftshaus, nicht Zugenheim.

Breslauer Nachrichten. Breslau, 12. Mai. Am Hindenburgtag.

Hindenburg schwört heute der Republik seinen Eid. Er schwört ihr unter dem Banner Schwarz-Rot-Gold, das ihn künftig überallhin begleitet, wo er sich öffentlich zeigt.

Vorkünftig wird Herr Hindenburg als Reiter manches tun müssen, wozu ihn die anderen nicht gewählt haben. Er wird den spanischen Handelsvertrag, der das dritte Versailles sein soll, er wird den Eintritt in den Völkerbund, und er wird die Erhebung der demnach eintreffenden, von Herrn Koch redigierten Kontrollnote mit Zustimmung zu versehen haben.

Zum Beginn der Badezeit!

Das im Jahre 1920 durch die Initiative der Arbeiterchaft und ihrer freigewerkschaftlichen Organisationen errichtete Badeschwimmbad in Wilschewitz ist durch die opferwillige Mitarbeit der Mitglieder des Schwimmvereins „Poseidon“ zu dem schönsten und größten Familien-Schwimmbad Breslaus geworden.

Ueber Kirche und Sozialdemokratie

Über die „Schlesische Zeitung“ in ihrer Sonntagsnummer. Bekanntlich haben die freigewerkschaftlichen Verbände eine Kirchenaustrittsliste veranlaßt, und zu diesem Zwecke ein Flugblatt verbreitet.

nur Nächsterliebe gelehrt statt Mord und Krieg. Im übrigen gibt es Freidenker in allen Schichten der Bevölkerung, selbst in denen, die der „Schlesischen Zeitung“ nahestehen.

Zum Schluß versucht die „Schlesische“ die Katholiken vor den Sozialdemokraten geizig zu machen. Aber ganz abgesehen davon, daß unsere Partei, wie wir schon sagten, mit der Freidenkerbewegung an sich nichts zu tun hat, haben sich die sozialdemokratischen Freidenker nicht gescheut, ebenso wie alle anderen Genossen, für Marx zu stimmen.

Schwarz-weiß-rote Schulfeste.

In der Mittelschule Posener Straße 32 sind die Kinder aufgeföhrt worden, heute mit schwarz-weiß-roten Bändern zur Schulfeste zu kommen.

An die Freunde der Krüppelfürsorge!

Wenn auch durch das Krüppelfürsorgegesetz die öffentlichen Behörden zur Kostentragung für Verpflegung verpflichtet sind, so steht doch bei den gegenwärtigen Verhältnissen die Lage der Krüppelfürsorge nach wie vor eine überaus schwierige.

Mehr Rücksicht auf werdende Mütter!

Ueber die so oft beobachtete Rücksichtslosigkeit gegenüber alten, kranken, gebrechlichen oder kriegsbeschädigten Personen ist schon viel gesagt worden, aber die härteste Mißbilligung verdient es wohl, wenn schwangere Frauen unter dieser Verwerflichen Anfälle leiden müssen.

Soweit die Schilderung des Mißfates. Bei der hier erwähnten Rücksichtslosigkeit scheint es sich um ein deutsches Erbdöbel zu handeln. In England beispielsweise wird keine Frau über derartige Dinge zu klagen brauchen.

Rachehung.

Nach § 11 der Maß- und Gewichtordnung vom 20. Mai 1908 müssen die im öffentlichen Verkehr benutzten Maß- und Wiegegeräte alle zwei bzw. drei Jahre der Rachehung unterzogen werden.

- Vom 12. bis 16. Mai: Neue Schweidnitzer Straße Nr. 2a und 5a, Gartenstraße Nr. 1 bis 57, außer 13, 33 und 56, Agnesstraße; vom 18. bis 26. Mai: Hüfchenstraße Nr. 1 bis 13 und 2 bis 14, Tauentzienstraße Nr. 1 bis 19 und 2 bis 18, Tauentzienplatz Nr. 1 bis 8, Anker, Eichhornstraße, Museumplatz, Museumstraße, Telegraphenstraße, Sonnenplatz, Gräbischerer Straße Nr. 1 und 2, Sonnenstraße, Trinitatisstraße Nr. 1 und 2, Siebenbrunnener Straße Nr. 2 bis 18, Freiburger Straße; vom 27. bis 30. Mai: Berliner Platz Nr. 21 bis 24, Schweidnitzer Stadtgraben Nr. 1 bis 10, Neue Gumpenstraße, Graupenstraße, Wallstraße, Schloßplatz, Schweidnitzer Straße Nr. 6 bis 8a und 19 bis 20, Königstraße; vom 2. bis 6. Juni: Karlsruher, Dorotheengasse, An der Dorotheenkirche, Minoritenhof; vom 8. bis 13. Juni: Schloßstraße, Junfermannstraße Nr. 1 bis 21 und 2 bis 18, Blücherplatz Nr. 8 bis 19, Krullstraße außer 1/2 und 28, Siebenradestraße, Reußenstraße Nr. 1 bis 28, Reußenstraße Nr. 36, Goldeneradegasse; vom 15. bis 20. Juni: Schloßhöhe, Roßmarkt, Karlsplatz, Antonienstraße.

Die juristische Sprechstunde

findet in dieser Woche Donnerstag, den 14. Mai, nachmittags von 3 bis 4 Uhr statt. Eingang Brändelplatz 3.

Einladungen zur Stadterordnetenversammlung sind im Parteisekretariat zu haben.

Deutscher Arbeiter-Hilfskassen-Bund. Heute abend 8 Uhr nehmen wir an der öffentlichen Versammlung im Schiefweger teil.

Schlesisches Landesorchester. Morgen, Mittwoch, findet das 1. Sinfonie-Konzert des gesamten Orchesters unter Leitung von Herrn H. Zehr statt.

Der Geschlechtskrankheitenfilm läuft noch eine weitere Woche im Victoria-Theater abends 10 1/2 Uhr „nur für Herren“.

Mädchenhandel. Am 9. April erlitten in der Nummer 98 der „Schlesischen Nachrichten“ folgendes Inserat:

Vermisst wird der Kaufmann Thomas Sienias, geb. 17. Dezember 1901 zu Königsplatz 26, hier, Dillitzstraße 10, mochnast.

Kinderaushebung. In der Nacht zum 1. Mai wurde in Berlin in der Alexanderstraße 39/40 ein neugeborenes Knabe ohne jegliche Beschriftung aufgefunden.

Bereinskalender.

Deutscher Metallarbeiterverband. Mittwoch, 13. Mai, abends 7 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses Generalversammlung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Betriebsräte- und Vertrauensleute der ausgesperrten Betriebe. Dienstag, den 12. Mai, abends 7 Uhr, im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses, Versammlung.

Geistliches.

Das bekannte Blumenhaus Gmritz, Markthausstraße 74, hat seine Geschäftsräume bedeutend vergrößert und der Widmung für kirchliche Blumen eine Spezialabteilung für Trauerpenden angegliedert.

Wasserstand

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes entries for Köpenick, Hakenfelde, and other stations.

Wasserstand

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes entries for Köpenick, Hakenfelde, and other stations.

Die Viehmärkte der Woche.

Der Auftrieb an Schlachttiere aller Gattungen zu den Märkten in dieser Woche war gegenüber der Vorwoche auf den meisten Märkten niedriger. Der Handel verlief fast durchweg mittelmäßig und die Preise zogen für Rinder nur ganz vereinzelt um 1-2 Pfg. je Pfund an und blieben sonst ziemlich unverändert. Für Kälber konnten die Verkäufer auf einigen Märkten 2-3 Pfg. je Pfund höhere Preise erzielen, doch auf den meisten Märkten blieben auch hier die Preise unverändert bzw. gingen um einige Pfennige je Pfund zurück. Auch Schafe konnten nur ganz vereinzelt um 1-2 Pfg. je Pfund höhere Preise erzielen und blieben sonst ziemlich unverändert. Schweine dagegen wurden fast durchweg wieder um 1-3 Pfg. je Pfund teurer. Auf den nachstehenden Märkten notierten für ein Pfund Lebendgewicht in Pfennig:

| | Rinder | Kälber | Schafe | Schweine |
|--------|--------|--------|--------|----------|
| Berlin | 19-36 | 35-85 | 23-58 | 56-63 |
| Bremen | 20-60 | 30-90 | 40-55 | 50-60 |

| | | | | |
|-----------------|-------|--------|-------|-------|
| Dresden | 20-53 | 40-60 | 30-50 | 48-60 |
| Chemnitz | 20-58 | 40-72 | 45-60 | 48-62 |
| Donaueschingen | 20-49 | 15-70 | 15-40 | 52-63 |
| Dortmund | 20-63 | 30-79 | 20-50 | 46-64 |
| Dresden | 20-56 | 40-72 | 20-61 | 49-64 |
| Düsseldorf | 20-61 | 35-75 | — | 55-67 |
| Elberfeld | 20-65 | 35-72 | — | 50-66 |
| Essen | 25-63 | 35-110 | 30-50 | 54-64 |
| Frankfurt a. M. | 25-62 | 40-50 | 27-53 | 58-68 |
| Geisenheim | — | 35-75 | — | 60-61 |
| Hamburg | 14-58 | 26-80 | 25-60 | 50-61 |
| Hannover | 20-52 | 30-80 | 20-54 | 53-60 |
| Katzenelnbogen | 22-58 | 68-78 | — | 54-64 |
| Kassel | 20-60 | 40-60 | — | 53-62 |
| Kiel | 18-51 | 20-66 | 24-60 | 35-59 |
| Köln | 25-66 | 45-100 | 50-55 | 58-68 |
| Leipzig | 20-55 | 30-65 | 24-59 | 52-65 |
| Magdeburg | 18-56 | 30-65 | 20-47 | 50-63 |

| | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|
| Mannheim | 10-58 | 50-75 | 28-40 | 52-64 |
| München | 15-55 | 60-86 | — | 48-58 |
| Wien | 22-55 | 40-75 | 50-66 | 58-68 |
| Stettin | 10-49 | 25-65 | 15-43 | 55-69 |
| Stuttgart | 13-61 | 62-88 | — | 46-67 |

Für 50 Kilogramm Lebendgewicht in Danziger Gulden.

Vom Eiermarkt.

Die Zufuhren sind zwar immer noch sehr reichlich, doch Nachfrage unverändert ruhig. Es ist nunmehr aber damit rechnen, daß das Eintreten beginnt und das Angebot auf Märkten dann geringer wird und die Preise alsdann wieder stabiler werden. In der verflochtenen Woche haben sich die Preise nur wenig verändert und zwar notierten auf den nachstehenden Märkten im Engroshandel je Stück in Pfennig am:

| | | | |
|----------------|------|--------------------|------|
| Berliner Markt | 7-10 | Schlesischer Markt | 7-10 |
| Sächsischer | 8-10 | Süddeutscher | 7-9 |
| Odenburger | 8-10 | Weißdeutscher | 8-12 |

Am 9. Mai verschied nach langen, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein herzenguter Mann und treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel u. Cousin, der Bahnbauer

Ferdinand Brachmann
im 57. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz.
Breslau, Adolfsstraße 14.

Die trauernden Hinterbliebenen
Anna Brachmann, geb. Riedel
und Söhne: Will, Ernst und Herbert.

Beerdigung: Mittwoch, 13. Mai, nachm. 4 Uhr
von der Halle II des Oswitzer Friedhofes, Tor 6.

Betrifft Augengläser

1. Gewissenhafte Sehprüfung und Gewähr für passende Gläser bei Optiker Sitte, Bresl., 8 Alte Taschenstr. 8.
2. Für jede Gesichtsbildung u. jeden Geschmack passende Fassungen b. Optik. Sitte, Bresl., 8 Alte Taschenstr. 8.
3. Preise zum Teil billiger als 1914, daher für jedermann erschwinglich, bei Optiker Sitte, Breslau, 8 Alte Taschenstraße 8.

Deutscher Verkehrsband.
Am 9. Mai verstarb unser wertiges Mitglied

Paul Herzig
im Alter von 61 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Zahnliste Breslau.

Beerdigung: Dienstag, den 12. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Memminger-Friedhofes (am Lerchenberge).

Siehe Verwandte

Freunde und Bekannte führt man zum Einkauf von **Büchern, Dessert, Schokolade, Feinbackwaren, Strohwaren, Kissen, Placate etc.** in das Geschäftslokal **auf der Oderstraße** weil dort die größte Auswahl und die Preise äußerst niedrig gestellt sind.

London & Co., Oderstraße 5
G. M. H. H. zweites Viertel v. Ring.

Deutscher Verkehrsband.
Am 9. Mai verstarb unser wertiges Mitglied, der Straßenbahnführer

Karl Woreck
im blühenden Alter von 46 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Zahnliste Breslau
Abteilung Straßen- und Straßenbahn.

Beisetzung der Urne voraussichtlich Freitag.

Korpulenz macht alt!

Feitlichkeit wird durch **Geosensin-Reduktionspillen** beseitigt. Freigegeben mit gold. Medaillen und Ehrendiplom. **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendl. schlank, elegante Figur.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztl. empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben. Preis 4 Mark. **Kronen-Apothek, Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 3** Hygiene-Apothek, Breslau, Taubenstraße 91

Zentralfverband der Zimmerer.
Am 10. Mai verschied nach längerer Krankheit unser langjähriges Vereinsmitglied, der Zimmerer

Ernst Gerhardt
im Alter von 62 Jahren.

Ein ehrendes Andenken werden ihm stets bewahren
Die Mitglieder der Zahnliste Breslau.

Beerdigung: Mittwoch, den 13. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle der Oswitzer Friedhöfe.

Sonntagschaffner gesucht!

Selbst. Verdienender, Gewerbetreibende, Bäcker, sowie im Betriebsverhältnis befindliche Personen, die sich als Sonntagschaffner einen Nebenverdienst verschaffen wollen, können sich werktäglich von 8-1 Uhr bei der Verwaltung der Städtischen Straßenbahn (Personaldirekt.) Steinstraße 71/73, melden.

Berücksichtigt unsere Inferenten!

Nur der billige Einkauf ermöglicht den billigen Verkauf

Durch Ueberproduktion an Waren ist es mir gelungen, größere Posten guter, **nur moderner Damen- und Mädchengarderobe so billig zu erstehen**, daß ich dieselben an meine geehrten Kunden zu Preisen abgeben kann, die überall Verwunderung erregen.

Preise nennen hat keinen Zweck
jeder Käufer kann sich ohne Kaufzwang von der Wahrheit meines Angebots überzeugen.

Ich offeriere:

Moderne schicke Kostüme u. Mäntel in Gabardine, Rips, Mouliné, Donegal, Kammgarn vom einfachsten bis zum besten Genre.

Elegante **Damenkleider** in allen modernsten Stoffen
Kasaks, Jumper, Blusen in wunderbarer Ausführung. Schicke Kostümröcke in allen Farben

Mein seit 1886 bestehendes und von mir gegründetes Geschäft bürgt für streng reelle Bedienung und wird dem einfachsten sowie vornehmsten Geschmack Rechnung getragen.

S. Leuchtag
Spezialhaus für Damen- und Mädchengarderobe
Schmiedebrücke Nr. 55
Ecke Kupferschmiedestaße, ptr. und I. Hg.

Ziehung am 14. Mai 1925

1 Dreizimmer-Einrichtung
im Werte von **Mk. 3000**
für **1 Mark**
können Sie gewinnen durch Kauf eines Loses der **Kaufmannsheim-Wertlotterie**

zum Ausbau des Erholungsheims „Waldfrieden“ in Krummhübel im Riesengebirge des Gewerkschaftsbundes der Angestellten.

Weitere Hauptgewinne

| | | | |
|--------------------|------------------|--------------------|------------------|
| 1 Flügel | im W. v. M. 2000 | 2 Motorräder | i. W. v. M. 950 |
| 1 Silberkasten | im W. v. M. 1000 | 2 Wäschemasch. | i. W. v. M. 1400 |
| 1 Zimm.-Einrichtg. | im W. v. M. 900 | 1 Porzell.-Service | i. W. v. M. 600 |
| 1 Klavier | im W. v. M. 900 | 20 Markenfahrz. | i. W. v. M. 2700 |

Ferner:

| | |
|--|------------------|
| 50 Musikinstrumente | i. W. v. M. 2000 |
| 130 Lederwaren, Wirtschaftsgegenstände | i. W. v. M. 2500 |
| 250 Sportartikel, Radioapparate etc. | i. W. v. M. 2500 |

12500 weitere Gewinne.

Lose à 1 Mark
sind zu haben bei:

Fa. Robert Arndt, Lotteriegeschäft, Neue Schweidnitzer Straße 2a
B. Klemm, Ring 22
C. Kretschmer, Schmiedebrücke 29b
Albert Loeber, Ohlauer Straße 65

3000 bis ins fernste Reich werden durch diese Lotterien-Einnahmen an anderen Geschäften.

Eintrittspreise und Gewinnverteilung: Kaufmannsheim, Breslau I, Schickstraße 30/31.

56. Landwirtschaftlicher Maschinen-Markt Technische Messe
Bauwesen · Gartenfach · Bürobedarf

BRESLAU 14.-17. MAI

„Lachen links!“
Das Witzblatt der Republik
Heft 20 Pfennige.

Genossen!
Genossinnen
Eure Familienanzeigen der **Volkswacht**

In den meisten Fällen
schmerzl. Zahn-
Zähne, Plomben
von 2 Hft. an.
Baritakt
Poststraße 1

Damen-Hüte
Kinder-Hüte
2347
Karlsplatz 3
R. Glücksman

Buchhdlg. Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3, Neua Graunstraße

Für Klischees
und Matrizen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewähr für Aufbe-
wahrung nicht über-
nommen werden.

Berlag
der
Volkswacht